

*Eich*

# Die Schätze des Altrheins erkundet

12.07.2011 - EICH

*Von Lukas Gutzler*

## **RHEINHESSEN-WALKER Sport mit Gästeführern bildet weiter / Im August „Auf den Spuren Napoleons“ in St. Johann**

Dass Nordic Walking längst in der Sport-Kultur angekommen ist, kann niemand bestreiten. Zu weit ist das gelenkschonende Laufen mit den Stöcken in der Beliebtheitsskala mittlerweile nach oben geklettert. Ausdruck der Begeisterung für diesen Sport war das jüngste Event der „Rheinhausen-Walker“, die sich um ihre Leiterin Sigrid Krebs scharten, um die Schätze des Altrheins in Augenschein zu nehmen.

70 Teilnehmer mit Stöcken unterwegs

Ja was denn nun? Nordic Walking oder Sightseeing am Altrhein? „Es ist ein Mix aus beidem“, erklärten Hans-Joachim und Andrea Prang aus Ingelheim, zwei von über 70 Teilnehmern. Beide schätzen die Mischung aus Nordic Walking unter Anleitung fachkundiger Trainerinnen, die als ausgebildete Gästeführer auch mit interessanten Informationen rund um das zu bewandernde Gebiet aufwarten können. Diesmal kam diese Aufgabe Sigrid Krebs zu, die - mit tragbarer Lautsprecheranlage ausgerüstet - durch die Seenlandschaft des Altrheins führte: „Wir haben diese Tour schon einmal vor zwei Jahren angeboten. Die Resonanz war damals so positiv, dass wir es erneut durchführen wollten“, erläuterte sie. Schon bevor sich die Walker in Bewegung setzten, gab es eine Einführung in die Geschichte des Altrheins. Eich und Umgebung seien eigentlich untypisch für Rheinhausen, meinte Krebs. „Dieses Gebiet ist nicht von Weinbergen geprägt, sondern vom Wasser. Früher waren die Menschen hier Fischer, was man auch heute noch an den Ortswappen erkennen kann“, erklärte die Leiterin mit Blick auf die Fische (Eich und Hamm) und Anglerhaken (Gimbsheim) in den Schilden der Ortsgemeinden.

Später wies Sigrid Krebs unter anderem auf die großen Kieswerke an den Altrheinseen hin und erinnerte an die zahlreichen archäologischen Funde, die beim Ausbaggern schon gemacht wurden. Dass man keinen Bagger braucht, um die Schätze des Altrheins zu entdecken, bewies eine Teilnehmerin, die plötzlich mit einem besonderen Fund um die Ecke kam: Sie hatte ein Fossil gefunden - ein Zahnstück eines Riesenhirsches.

Ihren geselligen Abschluss fand die Walking-Tour im Weingut Menger in Eich. Dort wurden die Bekanntschaften intensiviert, die sich während des Laufens zwangsläufig anbahnen: „Man lernt immer wieder neue, interessante Leute kennen“, bestätigten Hans-Joachim und Andrea Prang. Für Elke Metzler aus Dienheim stand zwar der sportliche Gedanke im Vordergrund, doch auch sie bekannte: „Es ist einfach schön, in Gesellschaft zu laufen.“ Zumal sich mittlerweile ein fester Teilnehmer-Kreis gebildet hat: „Wir haben viele Stammläufer, die immer dabei sind“, freut sich Rheinhausen-Walkerin Barbara Lächele, die Sigrid Krebs gemeinsam mit Inka Gebhardt unter die Arme griff.

„Ich war wohl eine der Pionierinnen hier, als Walking von vielen noch belächelt wurde“, bekannte Barbara Lächle. Denn wie viel Potenzial in ihrem Lieblingssport steckt, wird nicht zuletzt an den eigenen Events deutlich.



Kreuz und quer waren die Nordic Walker rund um Eich unterwegs, um die Landschaft zu erkunden. Hier erklärt Sigrid Krebs die Besonderheiten des „Anglersees“. Foto: photoagenten /